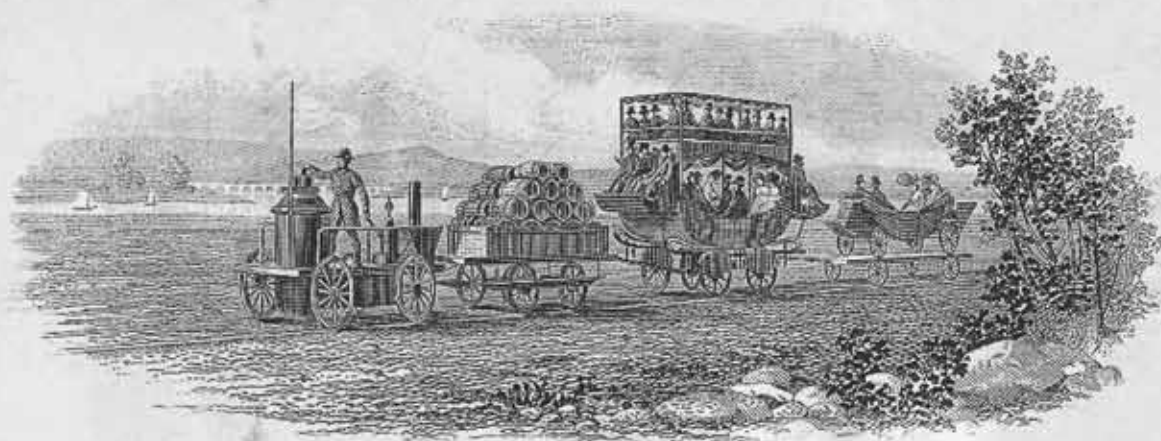


---

# AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE



GESCHÄFTSBERICHT 2017

## 10-Jahres-Übersicht

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatz Versandhandel	1.072	1.007	1.260	1.500	1.237	1.148	674	602	560	584 <sup>4)</sup>
Rohertragsmarge Versandhandel in %	55	60	59	54	54	47	49	52	48	48
Betriebsergebnis Versandhandel	182	221	317	411	253	150	- 57	- 41	- 103	- 119
Umsatz Auktionen	578	533	496	585	468	475	463	425	396	378
Betriebsergebnis Auktionen	40	- 79	- 40	86	- 20	0	21	15	22	15
konsolidierter Umsatz	1.571	1.451	1.631	2.005	1.585	1.514	1.060	961	918	901
Betriebsergebnis Firmengruppe	212	124	249	483	253	193	33	- 51 <sup>3)</sup>	15	58
in % vom kons. Umsatz	13,5	8,5	15,3	24,1	16,0	12,7	3,1	- 5,3	1,6	6,4
Anzahl der Mitarbeiter <sup>2)</sup>	8+1	8+1	8+1	8	8	8	8	8	6	5
Personalaufwendungen <sup>1)</sup>	354	388	395	390	376	343	323	334	295	202
Personalkostenquote in % vom Umsatz	22,5	26,7	24,2	19,5	23,7	22,7	30,5	34,8	32,1	22,4
Jahresüberschuß / -fehlbetrag AG	195	86	154	235	127	115	- 17	- 43	- 57	57

<sup>1)</sup> zur besseren Vergleichbarkeit ohne gewinnabhängige Vergütungsbestandteile

<sup>2)</sup> ab 2003 jeweils +3 Auszubildende | ab 2008 + 1 Auszubildender

<sup>3)</sup> Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht gegeben, weil Finanzergebnis aus OIF-Anlagen in 2015 bereits hier enthalten.

<sup>4)</sup> in G+V ab 2016 ausgewiesen inclusive bestimmter Konzernumlagen, mithin in Summe 711 TEuro / 678 TEuro

## Organe der Gesellschaft

### AUFSICHTSRAT

Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)

Heinz-Joachim Westphal, Generalbevollmächtigter der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG., Braunschweig, (stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Sarstedt

### VORSTAND

Jörg Benecke, Erkerode

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere  
Salzbergstraße 2  
38302 Wolfenbüttel  
Telefon 0 53 31/97 55 - 0  
Fax 0 53 31/97 55 - 55  
eMail benecke.rehse@t-online.de  
Web www.historische-wertpapiere.de  
oder www.aktiensammler.de

Wertpapier-Kenn-Nummer 502 010

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist regelmäßig vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie der verbundenen Unternehmen, die wesentlichen Ereignisse und Vorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowohl in schriftlicher Form als auch in persönlichen Gesprächen unterrichtet worden. Im Rahmen der Berichtspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat nach § 90 AktG legt der Vorstand regelmäßig eine jährliche Unternehmensplanung vor. Darüber hinaus erstattet der Vorstand über die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft monatlich Bericht, der auch die verbundenen Unternehmen einschließt. Für Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein konnten oder aus sonstigen wichtigen Anlässen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets rechtzeitig Beschlusvorlagen bzw. Berichte erstattet.


Aufsichtsrat und Vorstand haben sich mit dem Deutschen Corporate Governance-Kodex auseinander gesetzt und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß mit diesem auf Großunternehmen zugeschnittenen Konstrukt für die Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand und die Zusammenarbeit beider Gremien wohl Sollvorgaben gesetzt werden sollen, die in einer so kleinen Gesellschaft wie der unseren schon seit Jahren durch die tagtägliche praxisorientierte Arbeit qualitativ längst übererfüllt werden. Eine weitere Beachtlichkeit des Kodex erscheint uns insofern nicht gegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Es nahmen hieran jeweils der Vorstand und alle Aufsichtsratsmitglieder teil. An der Sitzung, in der der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2016 festgestellt wurde, hat die Abschlußprüferin teilgenommen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde hierzu vorab der Bericht der Abschlußprüferin über die Erstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft sowie die Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen übersandt. In den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand über die turnusgemäße Berichterstattung hinaus nochmals ausführlich den Geschäftsverlauf der Unternehmen der Gruppe dargestellt und hat alle ergänzenden Fragen des Aufsichtsrates hierzu beantwortet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die Jahresplanung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen vom Vorstand erläutern lassen, die Zahlen analysiert und die Planung anschließend verabschiedet.

Zustimmungspflichtige Geschäfte hat der Aufsichtsrat, sofern darüber nicht zeitnah in einer turnusmäßigen Sitzung beschlossen werden konnte, im Umlaufverfahren entschieden.

Beanstandungen zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat nicht.

Schliesslich hat sich der Aufsichtsrat nicht nur generell, sondern auch laufend anhand beispielhafter Einzelfälle mit dem Berichtswesen, dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft auseinandergesetzt und die Systematik für effizient und ausreichend befunden.

Die PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig, hat den Jahresabschluß erstellt und hierzu unter dem 29.5.2017 die entsprechende Bescheinigung erteilt. 

Die Wirtschaftsprüferin hat an der Aufsichtsratssitzung vom 14.6.2018 teilgenommen und zum Jahresabschluß eingehende Erläuterungen gegeben und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung ergänzender Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß und Lagebericht und billigt den Jahresabschluß, der damit festgestellt ist.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt der Dank des Aufsichtsrates für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Wolfenbüttel, im Juni 2018

Der Aufsichtsrat



Peter Eddelbüttel  
Vorsitzender



## Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017  
der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

### STRUKTUR DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Die Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere betreibt selbst den Versandhandel mit Historischen Wertpapieren sowie Sammlerzubehör aller Art. Die AG besitzt darüber hinaus 100 % der Anteile der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel. Die GmbH veranstaltet Versteigerungen u.a. unter den Markennamen „FHW / Freunde Historischer Wertpapiere“, „HSK / Hanseatisches Sammlerkontor“, „DWA / Deutsche Wertpapierauktionen“ und „Auktionshaus Gutowski“.

### MARKTENTWICKLUNG

Unser Sammlermarkt zeigte auch im Berichtsjahr eine weiter leicht rückläufige Grundtendenz. Im Versandhandel verzeichnete das Normalgeschäft (ohne interne Umsätze aus Weiterverrechnungen) demgegenüber einen rebound auf das Niveau von 2015, d.h. eine Steigerung von 560 T€ auf 589 T€. Während im Vorjahr praktisch keine neue marktfrische Ware aufgetaucht war und unsere Ankaufsmöglichkeiten dadurch besonders eingeschränkt waren, konnten wir in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres einen in dieser Qualität außergewöhnlichen Ankauf mit den entsprechenden Umsatzauswirkungen tätigen. Ohne diesen Effekt wäre der Umsatz im Normalgeschäft erneut um einen leicht zweistelligen Prozentsatz rückläufig gewesen.

Das Auktionsgeschäft verzeichnete einen erneuten Umsatzrückgang auf 375 T€ (Vorjahr: 396 T€).

### UNSERE STELLUNG IM MARKT

Unter Außerachtlassung des zuvor beschriebenen Einmal-Effektes verlief unsere Entwicklung nach unserer Einschätzung im Einklang mit der weiter leicht rückläufigen Entwicklung des Gesamtmarktes für Historische Wertpapiere. Das Auktionsgeschäft vermochte unter den großen Akteuren seine Position als der führende Anbieter im Markt der westlichen Welt sicher zu verteidigen, eher sogar noch auszubauen. Ursächlich dafür ist aber nicht besondere eigene Stärke, sondern bei den ohnehin nur noch drei verbliebenen ernsthaften

Mitbewerbern eher ein partielles Erschlaffen.

Im Versteigerungsgeschäft wird hierbei überwiegend nicht der erzielte Absatz, sondern lediglich die von uns vereinnahmte Kommission als Umsatz ausgewiesen.

Das bis 2015 noch negativ gewesene bereinigte Betriebsergebnis der Firmengruppe war im Vorjahr mit 15 T€ wieder in den positiven Bereich gegangen, im Berichtsjahr 2017 konnten wir diesen Wert auf 58 T€ ausbauen. Dies gelang allerdings nur wegen des weiteren Anstiegs der Erträge aus unserer Beteiligung an der CS Realwerte AG auf 181 T€ (Vorjahr: 124 T€). Darum bereinigt ist das Betriebsergebnis des Stammgeschäfts also keineswegs besser geworden.

Auf der Beschaffungsseite federn wir mit der nach wie vor extensiven Lagerhaltung bei einem kaum reproduzierbaren Produktspektrum die Risiken ausreichend ab. Im übrigen befinden wir uns in einer Phase des über mehrere Jahre geplanten Abschmelzens der bis 2009 aufgebauten Bestände.

Wir beschäftigten zum 31.12.2017 in der Gruppe nunmehr noch 5 (6) Mitarbeiter (davon zwei Teilzeitkräfte).

### VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das ausgewiesene Eigenkapital per 31.12.2017 stellt sich in der AG mit 4.994 T€ (Vorjahr: 3.737 T€) wegen der im Frühjahr 2017 durchgeführten Kapitalerhöhung deutlich verbessert dar. Es beträgt 86,4 % (Vorjahr: 65,4 %) der leicht auf 5.782 T€ (5.708 T€) gestiegenen Bilanzsumme. Ein weiteres Mal stiegen die Finanzanlagen (insbesondere die Beteiligung an der CS Realwerte AG) von 1.525 T€ auf 1.723 T€, dagegen konnten wir das Vorratsvermögen plangemäß weiter von 3.700 T€ auf 3.480 T€ zurückführen.

Der Zuwachs bei den Finanzanlagen und der planmäßige weitere Bestandsabbau egalisieren sich praktisch, so daß die Mittel aus der im Frühjahr 2017 durchgeführten Kapitalerhöhung vollständig für den Abbau der Bankverbindlichkeiten Verwendung finden konnten. Diese gingen im Berichtsjahr demzufolge zurück von 1.826 T€ auf 723 T€ (einschließlich 235 T€ langfristiger Mittel zur Finanzierung unseres Betriebsgrundstücks). Der von unserer früheren Hausbank (der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg) schon seit etlichen Jahren ausgegangene Druck konnte damit im

Berichtsjahr vollständig beseitigt werden. Auf Sicht von etwa zwei Jahren werden die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten aus dem cash flow dann komplett abgebaut sein.

In der AG hatte der Wirtschaftsprüfer in 2016 Kostenumlagen an unsere Auktionstochter in die Umsatzerlöse umgliedert, weshalb ab 2016 die Umsätze mit den Jahren davon nicht mehr direkt vergleichbar sind. Die in der G+V ausgewiesenen Umsätze sind, ausschließlich wegen deutlich geringerer Kostenumlagen, auf 677 T€ (Vorjahr: 711 T€) rückläufig. Die Umsätze nur im Stammgeschäft konnten dagegen wegen eines ankaufsinduzierten Einmaleffekts auf 589 T€ (Vorjahr: 560 T€) gesteigert werden. Das im Vorjahr noch mit 56 T€ negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit drehte mit 60 T€ in den positiven Bereich, obwohl von der Tochter Deutsche Wertpapierauktionen GmbH nunmehr ein Verlust von 34 T€ übernommen werden musste (Vorjahr: Gewinnabführung von 28 T€). Nach einem Jahresfehlbetrag von 57 T€ in 2016 weist die AG somit für 2017 einen Jahresüberschuß von 57 T€ aus.

Unsere Tochtergesellschaft Deutsche Wertpapierauktionen GmbH (vormals Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH) erwirtschaftete aus 375 T€ (Vorjahr: 396 T€) Umsatz einen Jahresfehlbetrag von 34 T€ (Vorjahr: 28 T€ Jahresüberschuß), der auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft übernommen wurde.

Durch den Jahresüberschuß von 57 T€ reduziert sich der weiter vorzutragende Bilanzverlust von 100 T€ auf 43 T€. Erklärtes Unternehmensziel ist weiterhin der schnellstmögliche Abbau der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten, weshalb ein (durch Rücklagenentnahme theoretisch möglicher) Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat erneut nicht gemacht wird.

## RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Auf die weitere Entwicklung unseres Unternehmens hat zunächst die allgemeine wirtschaftliche und konjunkturelle Lage Einfluß. Darüber hinaus ist unser Markt aufgrund der börsennahen Natur des Produktes zum Teil von der Entwicklung an den Wertpapierbörsen abhängig. Die augenblicklich noch eingeschränkt positive Entwicklung der Aktienmärkte wird nicht ewig dauern. Zudem beeinträchtigt (auch die diesbezügliche Ausnahme in 2017 bestätigt am Ende nur die Regel) im Versandhandel

ein dauerhafter Mangel an marktfrischer Ware unsere Absatzmöglichkeiten. Auf weitere Rückschläge müssen wir also eingestellt bleiben. Auch unsichere politische Entwicklungen können temporär die Kaufbereitschaft unserer Kundschaft stark negativ beeinflussen.

Ein weiteres markt- und produktspezifisches Risiko ist die Unkalkulierbarkeit der Beschaffungsseite. Dem begegnen wir durch eine weiterhin extensive Bestandshaltung, ohne aber damit in Normaljahren den Wegfall von on-Top-Umsätzen aus der Vermarktung marktfrischer Ware ausgleichen zu können.

Theoretisch besteht auch das Risiko, daß die Preis- und Wertstrukturen durch von uns nicht steuerbare äußere Einwirkungen negativ beeinflusst werden. Äußerstenfalls kann dadurch für die von uns gehaltenen Bestände ein Abwertungsbedarf entstehen. Selbst eine vollständige Entwertung unserer Bestände wäre aber wegen unserer inzwischen erreichten Finanzierungsstruktur keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft.

Im Personalbereich passen wir die Strukturen sozialverträglich weiter an die grundsätzlich unverändert rückläufige Marktentwicklung an. Angesichts der Unternehmensplanung für 2018 bleibt dabei die Neujustierung unserer Strukturen eine weiter sehr herausfordernde Aufgabe.

Mit der über alle Maßen erfolgreichen Entwicklung (1.728 T€ Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2017) unserer in der CS Realwerte AG konzentrierten, bereits seit 2011 aufgebauten dritten Sparte „abwickelnde Offene Immobilienfonds“ gelingt es uns unverändert, die unbefriedigende Tendenz im Stammgeschäft so weit zu kompensieren, daß sich diese insgesamt als nicht einmal mehr marginal darstellt.

## UNSERE STRATEGIE

In der gegenwärtigen Situation führen wir unsere seit Jahren definierte Strategie im Grundsatz unverändert fort. Neben der Sicherung unserer Marktposition bedeutet dies eine mit ruhiger Hand betriebene Geschäftspolitik, die zugleich auch dauerhafte Beschäftigung für unsere langjährigen Mitarbeiter sicherstellt, ohne daß wir deshalb sich bietende Gelegenheiten für Anpassungsmaßnahmen ungenutzt verstreichen lassen würden.

Auf die voraussichtlich irreversible Schwäche unseres Versandhandels hatten wir uns bereits im Jahresverlauf



2015 mit entsprechenden Akzentverschiebungen in der Struktur der Gruppe eingestellt. Als Ausgleich wurde vor allem das Geschäft der neuen Beteiligung CS Realwerte AG deutlich mehr als zunächst vorgesehen gestärkt. Das Geschäftsvolumen dieser teilselbständigen Sparte überstieg zwischenzeitlich das 10-fache dessen, was wir uns zu Beginn der Konzipierung vorgestellt hatten.

## AUSBLICK

Eine verwerfungsfreie Wirtschafts- und Börsenentwicklung vorausgesetzt planen wir im Versandhandel (nachdem neue bemerkenswerte Ankäufe derzeit nicht in Sicht sind) im Stammgeschäft nur noch einen mit 400 T€

besonders stark rückläufigen Umsatz.

Im Auktionsgeschäft erwarten wir nach 375 T€ in 2018 nur noch 300 T€ Umsatz, nachdem die speziellen „reloaded“-Großhandelsveranstaltungen mit der 10. reloaded in 2017 ihr planmäßiges Ende gefunden haben.

Die CS Realwerte AG hat im Geschäftsjahr 2017 ein mit 1.728 T€ sehr starkes Ergebnis erzielt. Ohne spezielle, von uns nicht beeinflussbar gewesene Abrechnungseffekte zur Jahreswende 2017/18 wäre es rd. ein Drittel weniger gewesen, und in 2018 wird dann der genau gegenläufige Effekt eintreten. Die 2018er Ertragsplanung der Aktiengesellschaft für Historische Wertpapiere beinhaltet die deren 2017er Ergebnis entspringende Dividende der

**Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere**  
 Wolfenbüttel  
 Amtsgericht Braunschweig, HRB 7913

### Bilanz zum 31. Dezember 2017

		<b>Aktiva</b>		Stand am 31.12.2016
		€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)			2,50	2,50
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	326.169,00			332.508,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.368,50			31.243,50
			353.537,50	363.751,50
<b>III. Finanzanlagen</b> (Anteile an verbundenen Unternehmen)			1.723.152,09	1.525.477,09
			2.076.692,09	1.889.231,09
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte (Waren)</b>			3.480.269,84	3.699.690,41
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € i. V. 0 T€)	55.077,08			30.238,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € i. V. 0 T€)	68.104,35			0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 32.000,00 € i. V. 36 T€)	85.814,33			80.288,58
			208.995,76	110.527,45
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			15.817,02	7.672,01
			3.705.082,62	3.817.889,87
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			0,00	632,00
			<u>5.781.774,71</u>	<u>5.707.752,96</u>

CS Realwerte AG i.H.v. 195 T€. Wegen des bei der CS Realwerte AG weiterhin bestehenden Gewinnvortrages ist eine gleich hohe Ausschüttung auch in 2019 bereits heute absehbar. Die Blessuren, die wir im Stammgeschäft erleiden, lassen sich insofern dauerhaft mehr als wettmachen.

Die unumgängliche Umstrukturierung unserer Firmengruppe werden wir in absehbarer Zeit ohne all zu große Brüche und Verwerfungen abgeschlossen haben. Unseren Aktionären, den Kunden und unseren Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle erneut für die jahrelange, teils sogar jahrzehntelange treue Verbundenheit in guten und auch in weniger guten Zeiten.

Wir freuen uns, an dieser Stelle abschließend darauf hinweisen zu können, daß die Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere in den letzten Jahren nicht nur durch die hohen Dividenden der CS Realwerte AG stabili-

siert werden konnte, sondern daß in der Beteiligung (Buchwert im Vergleich zum anteiligen Nettoinventarwert) derzeit auch eine stille Reserve von mehr als 1 Mio. € liegt. In dem Maße, wie das Geschäft der CS Realwerte AG zu einem absehbaren und geplanten Ende kommt, wird sich das schließlich in unserer G+V zusätzlich als (nach gegenwärtiger Rechtslage steuerfreier) Kursgewinn manifestieren.

Wolfenbüttel, den 3. Juni 2018

Aktien-Gesellschaft  
für Historische Wertpapiere  
Der Vorstand

(Jörg Benecke)

## Passiva

	€	€	Stand am 31.12.2016 €
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b> (Grundkapital)		3.600.000,00	2.400.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		1.187.529,19	1.187.529,19
<b>III. Gewinnrücklage</b>			
1. gesetzliche Rücklage	210.000,00		210.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	40.000,00		40.000,00
		250.000,00	250.000,00
<b>IV. Bilanzverlust</b>		43.254,31	100.196,36
		4.994.274,88	3.737.332,83
<b>B. Rückstellungen</b> (sonstige Rückstellungen)		21.130,00	31.750,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit von - bis zu einem Jahr: 488.235,90 €, i. V. 1.571.293,02 €; - von mehr als einem Jahr: 234.569,15 €, i. V. 254.603,66 €)	722.805,05		1.825.896,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.677,28 €, i. V. 14.711,66 €)	5.677,28		14.711,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 €, i. V. 60.216,28 €)	0,00		60.216,28
4. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 37.887,50 €, i. V. 37.845,51 €)	37.887,50		37.845,51
		766.369,83	1.938.670,13
		<u>5.781.774,71</u>	<u>5.707.752,96</u>



**Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere**  
**Wolfenbüttel**

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		677.529,16	711.381,26
2. sonstige betriebliche Erträge		45.666,65	49.605,13
		<u>723.195,81</u>	<u>760.986,39</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	311.729,22		291.021,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.080,64		68.258,54
		<u>378.809,86</u>	<u>359.280,23</u>
		344.385,95	401.706,16
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	162.571,49		253.843,43
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	39.171,94		41.968,69
(davon für Altersversorgung: 1.742,48 €; i. V. 1.742,48 €)			
		<u>201.743,43</u>	<u>295.812,12</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.879,63		13.050,04
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	181.800,25		243.016,41
		<u>396.423,31</u>	<u>551.878,57</u>
		-52.037,36	-150.172,41
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon von verbundenen Unternehmen: 0,00 €; i. V. 28.080,44 €)	0,00		28.080,44
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 181.125,00 €; i. V. 123.900,00 €)	181.125,00		123.900,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		317,52
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.616,54		2.823,83
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon von verbundenen Unternehmen: 33.887,58 €; i. V. 0,00 €)	33.887,58		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 1.862,74 €; i. V. 3.242,04 €)	37.076,01		61.004,76
		<u>111.777,95</u>	<u>94.117,03</u>
		59.740,59	-56.055,38
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-13,39	-2.028,12
14. Ergebnis nach Steuern		59.753,98	-54.027,26
15. sonstige Steuern		2.811,93	2.689,68
16. Jahresüberschuss (i.V. -fehlbetrag)		56.942,05	-56.716,94
17. Verlustvortrag		-100.196,36	-43.479,42
18. Bilanzverlust		<u>43.254,31</u>	<u>100.196,36</u>



## Anhang

### I. ALLGEMEINE ANGABEN (BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN)

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Gesellschaften werden hinsichtlich des Anhangs weitgehend in Anspruch genommen.

#### Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagegitter)

	Anschaffungs- Herstellungskosten				Abschreibungen (kumuliert)				Buchwerte	
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2017			31.12.2017	01.01.2017			31.12.2017	01.01.2017	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	58.111,35			58.111,35	58.108,85			58.108,85	2,50	2,50
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten	396.427,90			396.427,90	63.919,90	6.339,00		70.258,90	332.508,00	326.169,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.987,58	2.665,63		152.653,21	118.744,08	6.540,63		125.284,71	31.243,50	27.368,50
	546.415,48	2.665,63	0,00	549.081,11	182.663,98	12.879,63	0,00	195.543,61	363.751,50	353.537,50
<b>III. Finanzanlagen</b> (Anteile an verbundenen Unternehmen)	1.525.477,09	197.675,00		1.723.152,09	0,00			0,00	1.525.477,09	1.723.152,09
<b>Summe I. - III.</b>	<b>2.130.003,92</b>	<b>200.340,63</b>	<b>0,00</b>	<b>2.330.344,55</b>	<b>240.772,83</b>	<b>12.879,63</b>	<b>0,00</b>	<b>253.652,46</b>	<b>1.889.231,09</b>	<b>2.076.692,09</b>

**Waren** sind auf Anschaffungskostenbasis bewertet. Abschläge berücksichtigen gesetzliche Vorschriften (Niederstwertprinzip) bzw. spezielle Tatbestände für eine verlustfreien Bewertung zum Bilanzstichtag.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die in Forderungen vorhandenen Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht für das allgemeine Ausfallrisiko sowie die Zins- und Beitreibungskosten eine Pauschalwertberichtigung.

### II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Anschaffungsjahr in Höhe des Zugangswertes abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2017 stellt sich wie folgt dar:

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 3.600.000,- Euro und ist zum Nennbetrag bewertet. Es ist eingeteilt in 1.200.000 nennwertlose Stückaktien.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzverlust von 43.254,31 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Die sonstigen Rückstellungen decken sowohl die erkennbaren Risiken als auch die ungewissen Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden ausgewiesen:

Urlaubsrückstellungen .....	TEuro 1
Abschlußkosten .....	TEuro 5
Archivierungskosten .....	TEuro 15

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, abzüglich 234.569,15 Euro mit einer Restlaufzeit von über einem, aber nicht über 5 Jahren.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Mittelkurs im Entstehungszeitpunkt bewertet. Das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip wird beachtet.

## SONSTIGE ANGABEN

Zu Mitgliedern des **Aufsichtsrates** sind bestellt die Herren

- Peter Eddebüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)
- Heinz-Joachim Westphal, Generalbevollmächtigter der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG., Braunschweig, (stellvertretender Vorsitzender)
- Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Sarstedt

Als Vorstand ist bestellt

- Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode

Die Gesamtvorstandsbezüge betragen im Geschäftsjahr 0,00 Euro und die des Aufsichtsrats insgesamt 4.900,00 Euro.

Die Gesellschaft hält folgenden Anteilsbesitz:

	Eigenkapital 31.12.2017 Euro	Beteiligungs- quote %	Jahresergebnis 2017 Euro
Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel	175.564,59	100,00	- 33.887,58*
CS Realwerte AG	9.556.291,02	26,00	1.728.274,84
* vor Ergebnisabführung			

Wolfenbüttel, den 14. Juni 2018

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

(Jörg Benecke)